

dek. gem. 4. APR. 1957

57a, 1/01. 1742650. IHAGEE Kamera-
werk Aktiengesellschaft in Verwaltung,
Dresden A 16. | Feststellvorrichtung für
die zwischen Kamera und Objektiv ein-
gesetzten Tuben. 20. 7. 56. I 5181.
(I. 5. Z. 1)

zu Pat. 31

Umgeschrieben auf: Ihagee Kamerawerk Aktiengesellschaft,

Frankfurt/Main, Friedrichstr. 32

Vertreter: pat.-Anw. Dr.-Ing. Dr.-jur.

~~Zust.~~ Bevollm. Fr. Behmann, München

Verfügung vom: 16.3.1960

in den Akten:

Gm 1 698 181

zu " "

Gm 1742650

Nr. 1 742 650 eingetr.
-4. 4. 57

Dresden, den 16. Juli 1956

/M

An das

Deutsche Patentamt
München 2
Museumsinsel 1

Betr.: **Gebrauchsmusteranmeldung**

Hiermit melde ich für

Firma IHAGEE Kamerawerk A.-G. i.V., Dresden-A 16

Blasewitzer Str. 41/43

die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage ein

Gebrauchsmuster

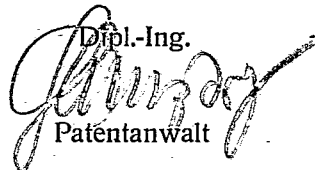
einzutragen.

Die Bezeichnung lautet:

**" Feststellvorrichtung für die zwischen Kamera und
Objektiv eingesetzten Tuben "**

Die amtliche Anmeldegebühr wird eingezahlt werden, sobald das amtliche Aktenzeichen bekannt ist.

Ich beantrage die Aussetzung der Eintragung zunächst auf die Dauer von 6 Monaten wegen beabsichtigter Auslandsanmeldungen.

Dipl.-Ing.

Patentanwalt

Anlagen:

- 2 weitere Stücke ds. Antrages
- 3 Beschreibungen mit je **3** Ansprüchen
- 3 Satz Zeichnungen je **1** Bl.
- 1 Vollmacht
- 1 vorbereitete Empfangsbestätigung

der Kamera befestigt wird, einen mit Außengewinde versehenen Ansatz trägt auf dem eine mit Innen-Gewinde versehene Ringmutter verschraubbar ist. Der Ansatz besitzt dabei eine innere kurze Zylinderfläche, in der ein mit Innen-Gewinde ausgerüsteter Ring, an dem die Zwischentuben einschraubbar sind, leicht drehbar geführt wird. Dieser ragt in der Gebrauchsstellung über die Stirnfläche des mit Außen-Bajonett versehenen Ringes heraus, sodaß beim Anziehen der Ringmutter eine an dieser vorgesehene Ringfläche sich fest an die Stirnfläche des eingelegten Ringes legt und diesen dabei fest gegen eine Ringfläche des mit Außen-Bajonett versehenen Ringes anpreßt und dabei in seiner jeweiligen Lage arretiert.

Am Rand der beigelegten Zeichnungen ist die Erfindung beispielsweise beschrieben und dargestellt.

Es zeigen:

Abb. 1 eine Gesamt-Ansicht, teilweise im Schnitt,

Abb. 2 einen Teilschnitt in perspektivischer Darstellung und vergrößertem Maßstab,

Abb. 3 einen Teilschnitt in Richtung der Längsachse.

An der Kamera ist der mit Anschlußmitteln z.B. Außen-Bajonett versehene Ring, der den mit Außen-Gewinde versehenen Ansatz 1 trägt, befestigt. Auf diesem Ansatz 1 mit Außen-Gewinde ist eine mit Innen-Gewinde versehene Ringmutter 3 verschraubbar. Der Ansatz 1 besitzt eine nur kurze innere Zylinderfläche 1 c, in der ein mit Innen-Gewinde versehener Ring 2 leicht drehbar geführt wird. Dieser Ring 2 ragt in der Gebrauchsstellung über die Stirnfläche 1 a, des mit Außen-Bajonett ausgerüsteten Ringes 1 heraus.

Wenn nun die Ringmutter 3 angezogen wird, so kommt die an ihr vorgesehene Ringfläche 3a in Berührung mit der Stirnfläche 2a des eingelegten Ringes 2. Dabei wird der Ring 2 fest gegen eine Ringfläche 1b des mit Außen-Bajonett versehenen Ringes 1 angepreßt und in seiner jeweiligen Lage arretiert. Es ist ferner an dem Bajonett-Ring 1 ein Anschlag angeordnet. Er besteht in einer Schraube 4, die in die Stirnseite 1a des Ringes 1 in axialer Richtung eingeschraubt ist. Sie ist so bemessen, daß sie weder den Ring 3 noch den Ring 2 bei ihren Bewegungen behindert.

In die Ringmutter 3 ist eine Schraube 5 eingesetzt (Abb. 1). Sie ragt in axialer Richtung aus der Ringmutter 3 nach innen hervor. Wenn die Ringmutter 3 entgegen dem Uhrzeiger verdreht wird, kommt dieser Anschlag 5 in Eingriff mit dem Anschlag 4 und dadurch wird die weitere Verdrehung der Ringmutter 3 verhindert. In der ⁱⁿAbb. 2 gezeigten Stellung sind die Anschläge 4 und 5 etwa um eine Winkeldrehung von 90° von einander entfernt. Dieses Maß reicht normalerweise aus, um das Lösen und Fixieren des Ringes 2 mit Hilfe der Ringmutter 3 durchzuführen. Das Lösen kann daher rein gefühlsmäßig durch Verdrehen der Ringmutter bis zum gegenseitigen Eingreifen der beiden Anschläge 4 und 5 erfolgen. Das Anziehen bzw. Fixieren wird durch Drehen in umgekehrter Richtung bewirkt.

S c h u t z a n s p r u c h e .

- 1) Feststellvorrichtung für die zwischen Kamera und Objektiv zur Veränderung der Bildweite eingesetzten Tuben, dadurch gekennzeichnet, daß der mit Außen-Bajonett versehene Ring, der an der Kamera befestigt wird, eine mit Außen-Gewinde versehene Ansatz (1) trägt, auf dem eine mit Innen-Gewinde versehene Ringmutter (3) verschraubbar ist, wobei der Ansatz (1) eine innere kurze Zylinderfläche (1c) besitzt, in der eine mit Innen-Gewinde versehener Ring (2), an dem die Zwischentuben einschraubbar sind, leicht drehbar geführt wird, der in der Gebrauchsstellung über die Stirnfläche (1a) des mit Außen-Bajonett versehenen Ringes (1) herausragt, sodaß beim Anziehen der Ringmutter (3) eine an dieser vorgesehene Ringfläche (3a) in Berührung mit der Stirnfläche (2a) des eingelegten Ringes (2) kommt und diesen dabei fest gegen eine Ringfläche (1b) des mit Außen-Bajonett ausgerüsteten Ringes (1) anpreßt und dabei in seiner jeweiligen Lage arretiert.
- 2) Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Bajonett-Ring (1) ein Anschlag (4) vorgesehen ist, der eine Verdrehung der Ringmutter (3) zuläßt und in der Ringmutter (3) mit Abstand vom Anschlag (4) ein Anschlag (5) angeordnet ist, der so gestellt ist, daß er bei einer Verdrehung der Ringmutter (3) mit dem Anschlag (4) in Eingriff kommt und die Verdrehung der Ringmutter (3) begrenzt.

- 3) Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlag (4) in einer Schraube besteht, die in die Stirnseite (1a) des Ringes (1) in axialer Richtung eingeschraubt ist und der Anschlag (5) ebenfalls in einer Schraube besteht, die in radialer Richtung in die Ringmutter (3) eingesetzt ist.

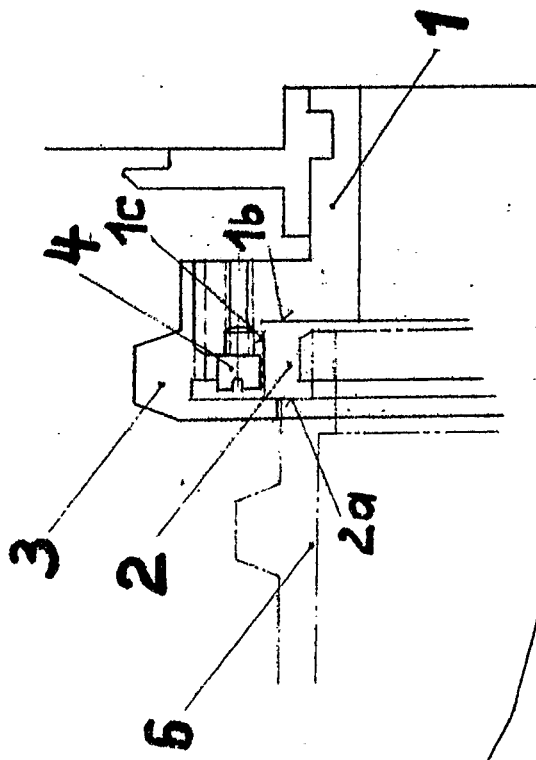


Abb. 1

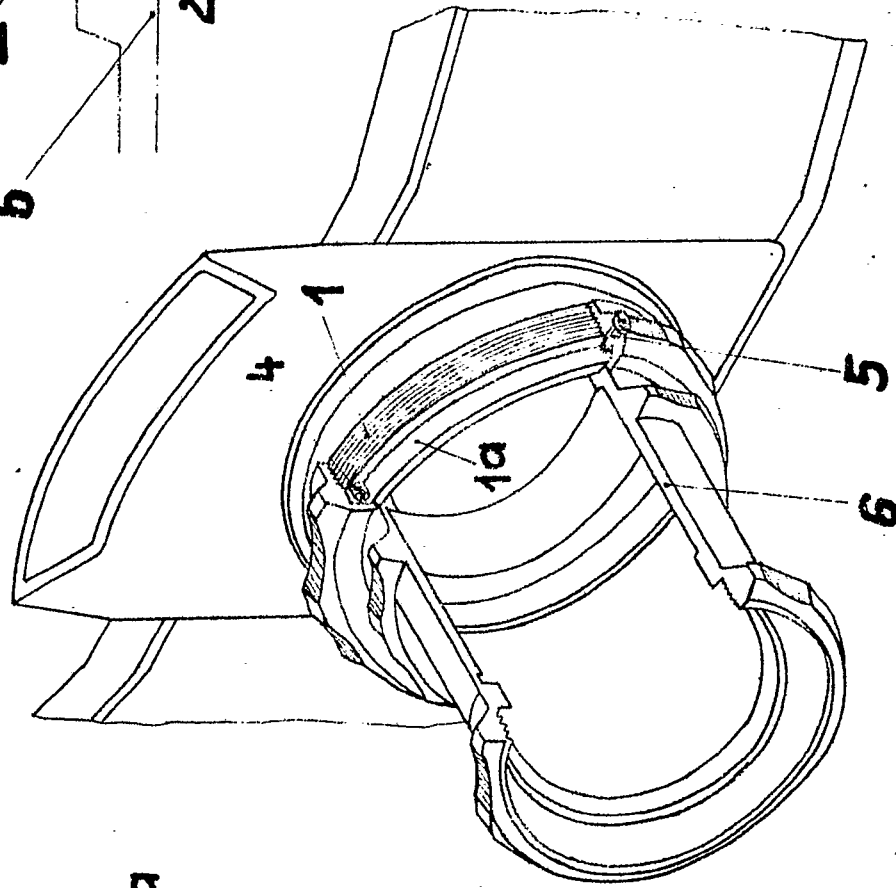


Abb. 2

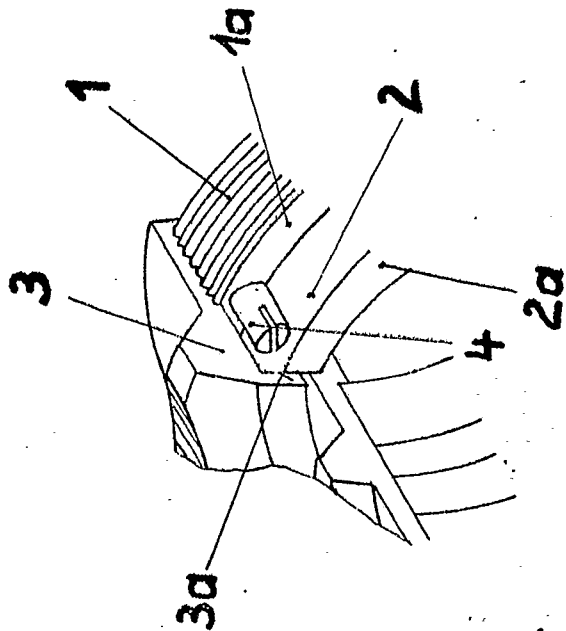


Abb. 3